



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1858**

LXV. Die Markgrafen Otto, Johann und Woldemar vergleichen sich mit den Lehngüter besitzenden Bürgern von Stendal über deren Rechtsverhältniß, am 3. August 1304.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

mus et concedimus indulgentes prefatis nostris civibus in Stendale, ut idem faciant, tale thelo-  
neum a prememoratis civibus Erfordie recipiendo. In cujus rei evidenciam presentes literas du-  
ximus nostri sigilli munimine roborandas. Datum et Actum Tangermundis, anno Domini MCCCII,  
in die beatorum Processi et Martiniani.

Beckmann's Beschreibung a. a. D. Sp. 151. Fenz a. a. D. 163.

LXIV. Die Markgrafen Johann und Woldemar versprechen der Stadt Stendal ihre Rechte  
und Privilegien zu bewahren, am 17. Juni 1303.

Nos Johannes et Woldemarus, dei gracia Brandenburgenses et de Landes-  
berch Marchiones, tenore presencium publice protestamur, quod omnia privilegia data et con-  
cessa viris honorabilibus ac discretis Burgenlibus in Stendale exhibitoribus presentium super pre-  
rogativis et graciis hinc et inde ab antiquis temporibus usque modo per illustres principes Johan-  
nem et Ottonem, nostros patruos, Conradum, nostrum patrem, marchiones, nos et nostri he-  
redes volumus irrefragabiliter observare. Et sicut ipsi ea se observaturos fide prestita promiserunt,  
ita et nos similiter facimus et promittimus in hiis scriptis. In cujus rei evidenciam presens damus  
scriptum nostris sigillis roboratum. Testes hujus rei sunt Conradus Rauen, Dapifer, Johannes  
de Sydaw, Johannes de Hohenwarte, pincerna, Hasso de Wedele, milites, et quam plu-  
res alii fide digni. Datum in Tangermunde, Anno Domini MCCCIII, secunda feria post Viti et  
Modesti martyrum, per manus Domini Zacharie, nostre curie notarii.

Nach dem Original des Stendalschen Rathesarchives No. 37.

LXV. Die Markgrafen Otto, Johann und Woldemar vergleichen sich mit den Lehngüter be-  
sitzenden Bürgern von Stendal über deren Rechtsverhältniß, am 3. August 1304.

In nomine sancte et individue Trinitatis. Amen. Otto, Johannes atque Woldemarus,  
Marchiones Brandenburgenses et de Landsberge, omnibus presencia percepturis salu-  
tem in eo, qui omnium credencium exstat salus. Quoniam vite mortalis infirmitas adeo naturam  
vulneravit humanam, quod actionum temporalium in tempora longiora certam servare non possit  
noticiam, expedit itaque, ut res digne memoria successorum literarum studio conserventur. Hinc  
est, quod notum esse volumus Cristiane fidei professoribus universis, nos discretorum virorum con-  
silio accedente cum dilectis nostris Burgenlibus Stendaliensibus de ipsorum pheodo, quod nunc  
a nobis possident et in futurum possidebunt, ubicunque habuerint, taliter placuisse, quod bona vo-  
luntate eadem bona pheodalia eisdem contulimus in presenti. Insuper Burgenlibus promisimus jam  
predictis, quod nos nostrique successores universi Burgenlibus prefatis et successoribus, videlicet



pueris eorum, si annos attigerint maturos, siue non, post mortem patrum suorum manu mutua et communi conferre eorum pheodalia debeamus, et nobis semel dabunt et non amplius de duro fructo quolibet tres fertones argenti Brandenburgensis. Preterea promissimus ipsis, quod nos nostrisque successores uniuersi neminem de eisdem aut successoribus eorundem ulli homini dimittere debeamus, nisi de cuiuslibet propria voluntate. Pro dicta siquidem libertate iidem Burgenfes nobis ducentas marcas argenti minus tamen viginti marcis bono animo, et libero donauerunt. Vt autem premissa omnia ipsis inconcussa a nobis nostrisque successoribus omnibus perpetuo teneantur, presentes literas nostrorum singulorum apicibus roboratas ipsis dari iussimus in euidentiam ampliozem. Actum et Datum Tangermunde, Anno Domini M. CCCLV., die inuentionis beati Stephani protomartyris gloriosi, presentibus Domino Hinrico de Stegelitz, Domino Nicolao de Buch, nostris dapiferis, Domino Conrado de Redere, Domino Bertoldo, pincerna, Domino Hermannno de Gardelege, Domino Herdegone, Domino Gherardo de Kerkowe, militibus nostris, Hinrico de Rochowe advocato Tangermundenfe, atque ceteris pluribus fide dignis.

Nach Senz Br. Urk. S. 166. 167.

LXVI. Der Markgrafen Otto, Johann und Woldemar Privilegium für die Stadt Stendal, vom 24. Juni 1305.

In deme Namen der heiligen Driualdicheit, Amen. Otto, Johan, Waldemer, van der Gnaden Godes Marchgreuen van Brandenborch unde van Landesberge, allen Cristenen Luden, di dessen brief seen unde horen, heil an unfem Heren Gode. Sint alle Ding, di di Lude in der vergengliken tith began, dicke mit der tith vergan, oft si nicht newerden gestedeget mit der scrift oder mit der tuge munde; Hir umbe so wille wi, dat dit witlic si unde openbare allen Luden, di nu sint unde hir na komen scolen, unde tugent mit dessem iegenwordigem brieve, dat wi mit unfer wifen manne rade, usen lieuen borgeren van Stendale unde allen ern Nakomlingen verkoft hebben unde tu enem rechten egendome gegeuen, dat wi alle di Vrbeit, di en use Elderen unde wi selue gegeuen hebben, di si in ern hantfelten unde brieuen bewisen mogen, di scole wi unde use nakomlinge en unde ern nakomlingen ganz unde untebroken ewichliken holden, unde wi noch use nakomlinge nescolen dese benomede borgere noch er nakomlinge nicht mer mit ninerhande sake, noch ninerleige not beswarn, wan dat si alle jar uns di hundred marc geuen, di si in ern olden hantfelten hebben. Di scolen si half geuen to Sente Wolborge dage unde half to Sente Mertens dage. So ne scole wi si nicht mer binnen dem jare bidden, noch nicht benoden, noch beswarn, swelc not uns anlege oder dem Lande, noch mit Scutten, noch mit Wagendinaeste, noch mit Volgene ut der Marke, et si ouer Elue, oder di Ore, oder di Bise, oder iergen ut der Marke. Swenne dese benomeden hundred marc us weder ledich werden, di nescole wi nergen anders verwisen, noch verligen; wente di seluen borgere unde ere nakomlinge scolen si us unde usen nakomlingen selbe ewichlike geuen unde scolen van us unde van usen nakomlingen binnen deme jare mer umbenodet bliuen. Were ok, dat andere Herren hir na an di Stat to Stendale quemen, di scolden dit selbe holden, dat wi hebben gelouet, unde scolen disfen brief mit